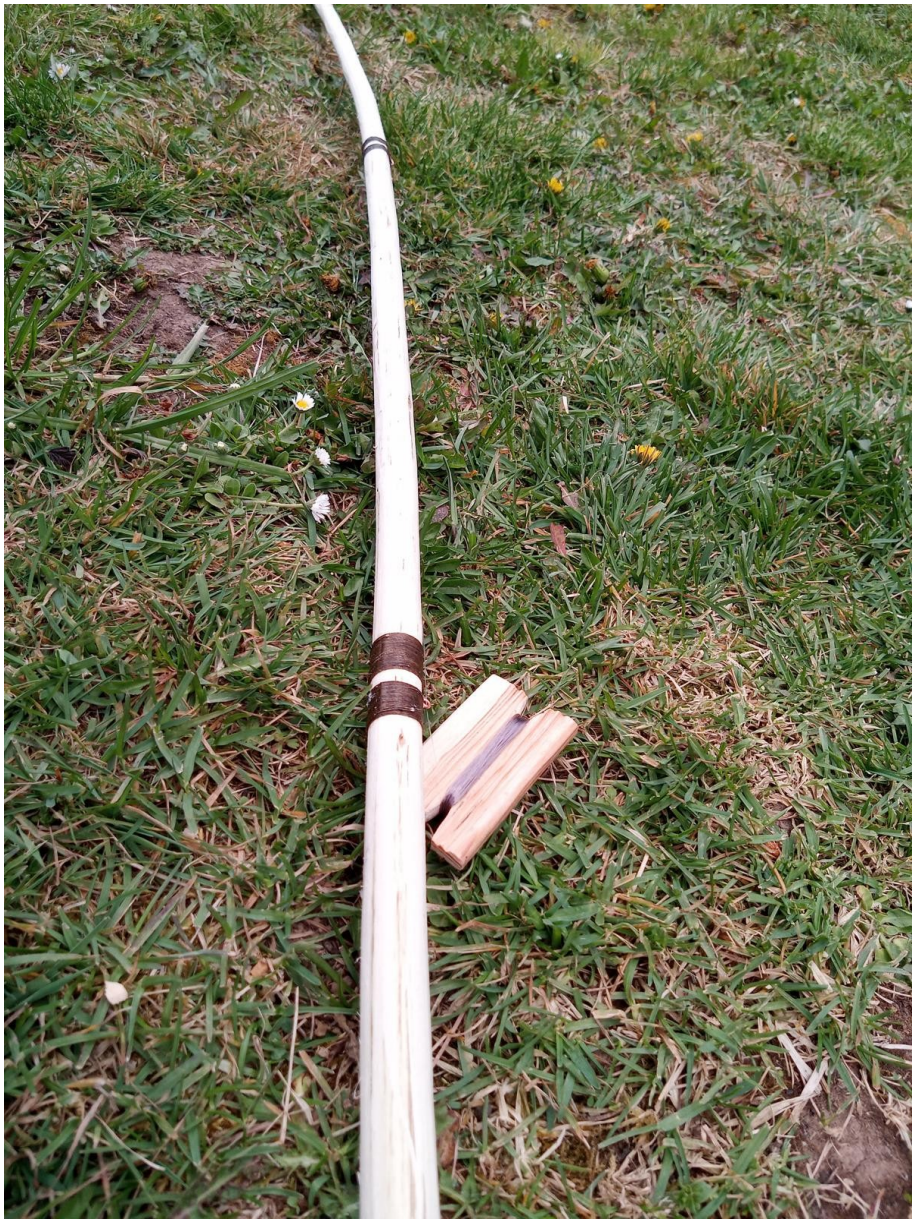
Always tracking

Eine Kinderangel bauen

In einem Buch meines Sohnes gab eine einfache Baunleitung für eine Kinderangel. Diese Anleitung hat mir jedoch nicht voll und ganz gefallen. Mein Sohn wollte eine Angel bauen, die sich leicht basteln lässt. Ich wollte etwas bauen, das das Funktionsprinzip einer Angel abbilden sollte. Ich wollte meinem Sohn zeigen, wie das alles so funktioniert. Geangelt werden natürlich nur die Metallfische am Magneten im Gartenpool oder man hat einen Angelschein... ganz klar!



Benötigte Materialien

Welche Materialien und Werkzeuge sind nötig?

Gut eignen sich gerade lange Haselruten oder Bambusstäbe aus dem Baumarkt. Bambus hat den Vorteil, dass er lange hält, recht bruchfest ist und seine Oberfläche nicht weiter bearbeitet werden muss. Für die Hasel spricht, dass es sich um heimisches Holz handelt, welches man fast überall findet und fast immer schneiden darf (ggf. Vogelschutz beachten). Zudem ist die Arbeit mit Hasel sehr leicht und für Kinder gut möglich.

Weiter braucht man:	Bindedraht Stück Kabel oder dicken Draht ggf. Sekundenkleber und Zwirn einen Weinkorken einen Holzspieß etwas Angelschnur ein kleines Stück Holzleiste (ca. 12x2 cm) Bleigewichte oder Unterlegscheiben Angelhaken oder einen Magnet
Werkzeug:	Messer, Zange, Taschenmesser, Säge Akkuschrauber zum Bohren

©2020 Always tracking

Kürzen

Los gehts:

Zuerst muss die Angel auf die richtige Länge gekürzt werden. Ich habe mich für 2,5m entschieden. So kann sie ein Drittklässler noch gut halten und sie wird nicht zu schwer. Seitentriebe oder Äste können dabei gleich mit entfernt werden.

Rinde schälen

Nun muss die Rinde von der Haselrute geschält werden. Dazu reicht ein scharfes Messer. Ohne Rinde hält die Rute deutlich länger und sieht auch gleich viel besser aus. Im frisch geschnittenen Zustand geht das abschälen besonders leicht.

©2020 Always tracking

Markierungen anbringen

Ist diese Arbeit geschafft teilt man die Rute in gleich große Abschnitte ein. Ich empfehle alle 30cm eine Markierung anzubringen. Wichtig: die erste Markierung sollte am Anfang der Rute positioniert werden, wenn möglich nah hinter einem Astauge oder Knoten. Das gibt zusätzlich Stabilität.

Nun kommt der aufwändigste Teil der Arbeit. Ein Erwachser ist hierbei eine große Hilfe. Wie bereits erwähnt wollte ich das Prinzip einer Angel erklären. Natürlich könnte ich auch einfach die Angelschnur an der Rute festbinden und loslegen. Wer das so möchte ist hier schon fast fertig und kann gleich zum Bau des Schwimmers nach unten springen.

Das Griffstück (der Bereich bis zur untersten stabilen Öse) sollte so lang gewählt werden, dass man die Angel beim Halten an der Hüfte anstellen kann. So spart man viel Kraft.

©2020 Always tracking

Ösen herstellen

Mir war aber wichtig Ösen an der Rute zu befestigen, durch die die Angelschnur ausgegeben und eingezogen werden kann. Darum müssen nun Ösen her und irgendwie an der Rute befestigt werden. Ich habe aus einem alten Stück Kabel den Kupferdraht von der Isolierung befreit und in 4-5cm Stücke geteilt. Dann werden die Stücke jeweils einmal um eine Rundung gewickelt, so dass ein Ohr oder Auge entsteht. Ich habe dazu einfach ein weiteres Stück Kupferdraht genommen. Es eignen sich auch Holzspieße, Zahnstocher oder Kugelschreiberminen.

Diesen Arbeitsschritt wiederholt man so oft bis man je eine Öse für jede Markierung an der Angel hat.

©2020 Always tracking

Wickeln

Jetzt werden die Drahtösen an der Rute mittels Zwirn befestigt. Dazu einfach ein langes Stück Zwirn doppelt nehmen und um je eine Seite der geraden Drahtenden und der Rute wickeln. Lieber etwas mehr umwickeln, damit es gut hält. Zum Schluss wird die Wicklung mit Sekundenkleber getränkt, das hält dann super fest.

So sollte es danach in etwa aussehen. Durch diese Ösen läuft die Angelschnur. Die letzte Öse sollte besonders fest umwickelt werden, da dort die meiste Krafteinwirkung entstehen wird.

Auch dieser Arbeitsschritt lässt sich vereinfachen: Dazu wird an den Markierungen ein Loch durch die Angel gebohrt, der Draht länger genommen, halbiert durch das Loch gefädelt und von der Oberseite um die Rute gewickeln. Diese Art schwächt jedoch die Rute deutlich und es besteht die Gefahr, dass sie leichter bricht.

©2020 Always tracking

Schwimmer

Eine Angel braucht auch einen Schwimmer!

Jetzt muss erst einmal eine Flasche Wein geleert werden - oder man sucht sich einen alten Weinkorken. Mit dem Akkuschrauber wird ein Loch durch den Korken gebohrt. Der Bohrer sollte etwas kleiner sein als der Holzspieß, der durch den Korken gesteckt werden soll. Nur so hält er die Angelschnur später fest genug.

Die Angelschnur wird nun mit dem Holzspieß zusammen durch den Korken geschoben. Das Ende wird nach unten herausgezogen um den Schwimmer gerade an der Angelschnur zu positionieren. Alles noch etwas anmalen, dass der Schwimmer auch gut sichtbar ist.

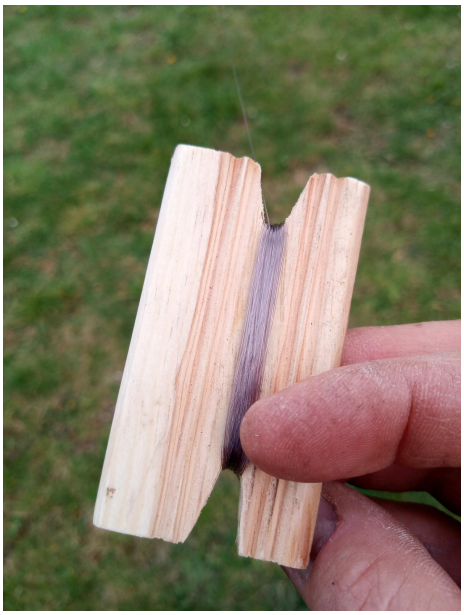
Der Schwimmer hat die Aufgabe den Haken in einer bestimmten Tiefe im Wasser zu halten. Zupft ein Fisch am Haken (oder besser: am Köder) tanzt der Schwimmer auf dem Wasser.

Schnur ausgeben und einholen!

©2020 Always tracking

Halterung

Als letztes muss eine Art Halterung für die Angelschnur gemacht werden. Richtige Angeln haben eine Spule, das ist für die Kinderangel jedoch zu aufwändig. Ich habe mich für ein klassisches Wickelholz entschieden wie es beim "Stippen" oder bei Wäscheleinen üblich war. Dazu wird ein Stück Holzleiste an beiden Enden so eingesägt, dass eine Kerbe entsteht. Auf diesem Holz wird die Angelschnur aufgewickelt. Dieses Holz dient dazu die Schnur gut halten zu können und ordentlich Zug auszuüben.



Fertig

Die Angel als solches ist nun fertig. Sie wird in der einen Hand gehalten. Die andere Hand gibt Angelschnur aus oder holt diese ein.

Nun muss man sich entscheiden, was man angeln will. Dabei sollten auf jeden Fall rechtlich Bestimmungen eingehalten werden. Hier kann entweder ein Angelhaken mit Schnurblei eingebunden werden oder man beschwert die Schur am Ende mit einer Unterlegscheibe und einem Magneten.

Jetzt eine Hand voll Schrauben und Muttern in den Pool oder einen großen Eimer werfen und los geht es mit dem Angelspaß!

©2020 Always tracking

Über den Autor

Niels ist Abenteurer und leidenschaftlicher Handwerker. Schon früh zog es ihn raus in die Natur, sei es zum Klettern, Boot fahren oder zum Weitwandern.

Seit mehreren Jahren schon besucht er Schwitzhütten im Lakota Stil. Fasziniert vom Werkstoff Holz stellt er seinen zwei Söhnen diverse Spielsachen selbst her. Seit einiger Zeit ist der traditionelle Bogenbau seine große Leidenschaft.

Mit seinen kreativen Ideen und Anleitungen ist er eine große Bereicherung!

©2020 Always tracking

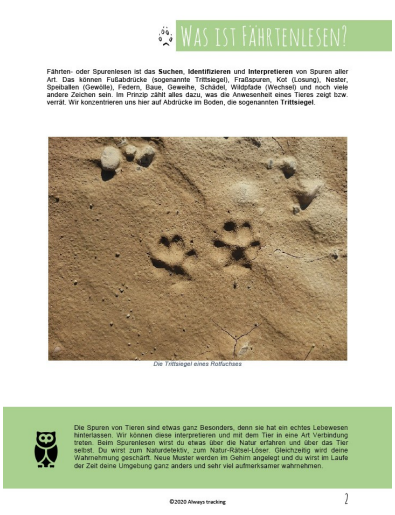
„Was ist ein Trittsiegel?“

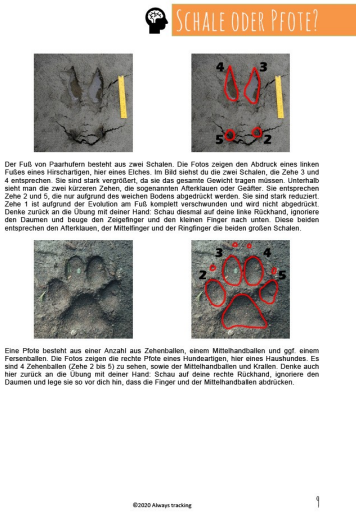
„Wo finde ich Spuren?“

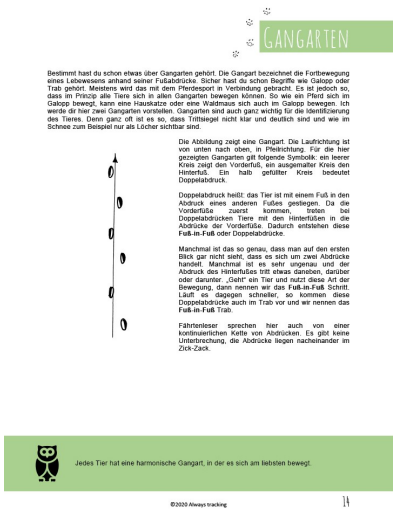
„Welche Spur ist vom Hund und welche vom Fuchs?“

„Wieviel Zehen hat ein Wildschwein?“

Wenn du Fährtenlesen lernen möchtest, ist mein Einführungskurs genau das richtige für dich. Du lernst, was du zum Fährtenlesen benötigst und wo du die besten Spuren findest. Du lernst etwas über Fußmorphologie und Gangarten. Mit Übungen und Quizfragen wird das Lernen gefestigt. Und es ist kostenlos. Also los, worauf wartest du?







Einführung ins Fährtenlesen

https://www.alwaystracking.de/spurenlesen-lernen

©2020 Always tracking

Spurenlesen für Kids

https://www.alwaystracking.de/spurenlesen-fuer-Kinder

Tierjournal

-Spurenlesen für Kids-

www.alwaystracking.de

Zeichnung	
Lebensraum	Fußabdruck
Rehe wohnen im Wald	Rehe laufen auf Hufen. Länge 4,5 cm Breite 4 cm
Besonderheiten	
Die männlichen Rehe haben ein Geweih	
Nahrung	Feinde
Rehe fressen gerne Blätter, Knospen, Eicheln und Früchte.	Feinde von Rehen sind Wölfe, Luchse und Bären.

"Zerstöre nie die Frage eines Kindes durch eine Antwort."

©2020 Always tracking

Impressum

Always tracking
Fährtenlesen und Wildnispädagogik
www.alwaystracking.de

Gastautor
Niels Gutsell
alwaystracking@posteo.de

Dieses eBook ist ausschließlich zur persönlichen Nutzung freigegeben und darf nicht weiterverkauft oder weitergegeben werden.

Dieses eBook darf ohne die ausdrückliche Zustimmung des Autors weder in Teilen, Auszügen oder komplett in jeglicher Form reproduziert werden.

©2020 Always tracking